

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 20 | 2019 Köln 28.10.2019

# Universitätsmedizin NRW gut aufgestellt – Stark durch Vielfalt und Zusammenarbeit

## Ergebnisse der Herbstsitzungen des Wissenschaftsrats in Rostock (23.–25. Oktober 2019)

Im Mittelpunkt der Herbstsitzungen des Wissenschaftsrats stand die universitätsmedizinische Landschaft Nordrhein-Westfalens (NRW), die aus sieben staatlich getragenen Standorten sowie der Universitätsmedizin an der nichtstaatlichen Universität Witten/Herdecke (UW/H) besteht. Ziel des umfangreichen Begutachtungsprozesses war es, basierend auf einer Analyse der bestehenden Einzelstandorte und ihrer Leistungsfähigkeit in Forschung, Lehre und Krankenversorgung, eine Gesamtschau der Universitätsmedizin in Nordrhein-Westfalen vorzunehmen. Aus einer übergreifenden Perspektive hat der Wissenschaftsrat zahlreiche Hinweise und Empfehlungen zu deren erfolgreicher Weiterentwicklung gegeben. Die Konzepte zum Aufbau einer Universitätsmedizin Ostwestfalen-Lippe an der Universität Bielefeld sowie zu einem Modellprojekt „Medizin neu denken“ der Universitäten Bonn und Siegen wurden ebenfalls einbezogen.

**Hinweis:** Die genannten Empfehlungen und Stellungnahmen sind im Netz zum Download bereitgestellt. Sie können zudem bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats per E-Mail ([post@wissenschaftsrat.de](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.